

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD- Fraktion im Rat der Stadt Gronau



Frau
Bürgermeisterin
der Stadt Gronau
Konrad-Adenauer-Straße 1
48599 Gronau

Geschäftsstelle:

SPD –Fraktion

Bahnhofstraße 28
48599 Gronau

Tel.: 02562 - 816 3819

Fax: 02562 - 816 3820

www.spd-gronau-und-epe.de

Gronau, 22.01.2018

Reparaturen von Straßen und Wirtschaftswegen

Aktive Einbindung der regionalen Landwirtschaft in die Herstellung von Straßenbelägen – Antrag zur Sitzung des VUET am 20.02.2018

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

Die SPD-Fraktion beantragt für die Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Umwelt und Tierschutz am 20. Februar 2018 die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „**Reparaturen von Straßen und Wirtschaftswegen**“.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wo es möglich ist, im Stadtgebiet Gronau das nachfolgend beschriebene Verfahren einzusetzen.

Die Ergebnisse werden im zuständigen Fachausschuss vorgestellt und dienen künftig als Grundlage für Beschlüsse zum Thema Straßensanierung/Wirtschaftswegesanieung.

Begründung:

Nach Recherchen der SPD Fraktion handelt es sich um eine kostengünstige Variante Straßen und Wirtschaftswegen zu reparieren. Besonders der Aspekt der vorgegebenen deutlich längeren Haltbarkeit und dem geringeren finanziellen Aufwand im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren ist für die SPD Fraktion ein guter Grund, dass dieses Verfahren im Stadtgebiet Gronau angewendet wird. Damit könnte der Druck zu notwendigen Reparaturmaßnahmen gestreckt werden und damit den Haushalt der Stadt entlasten. So hat allein das Land Schleswig – Holstein seit 2010 ca. 4000 km öffentlicher Straßen und Wirtschaftswegen mit diesem

Verfahren saniert. Auch im Bundesland Bayern wird dieses Verfahren eingesetzt. Die Nürnberger Nachrichten berichteten 2013 (Anlage), dass nach Mitteilung der Verwaltung in Wachenroth im Landkreis Erlangen die Sanierung der Straßenflächen 4,50 Euro /qm gekostet habe (Stand 2011)

So hat auch das Land Schleswig – Holstein allein im Jahr 2004 ca. 4000 km öffentlicher Straßen und Wirtschaftswege mit diesem Verfahren saniert. Auch im Bundesland Bayern wird dieses Verfahren eingesetzt.

Als weiteren positiven Aspekt sieht die SPD Fraktion, dass durch die Verwendung vom nachwachsendem Rohstoff Raps - eine aktive Einbindung der regionalen Landwirtschaft in die Herstellung von Straßenbelägen – zur Sicherung der Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe beitragen kann. Die teilweise im Münsterland festzustellenden Mais – Monokulturen könnten damit verringert werden.

Ein weiterer positiver Aspekt wäre aus Sicht des Umwelt- und Tierschutzes, dass eine Vielzahl von Bienenweiden entstünden. Bei einem Vortrag im Bienenmuseum in Gescher, wurde durch Imker darauf hingewiesen, dass viele Bienenvölker infolge von Unterernährung und einem geschwächten Immunsystem verenden würden. Den Bienen könnte durch Rapskulturen im Zusammenhang mit den Blühstreifen, die mittlerweile von vielen Landwirten wieder angelegt werden, Hilfe zum Überleben der Bienen und damit im Ökosystem bis zu den Menschen (Bestäubung von Obst- und Gemüsekulturen) helfen.

Rapsasphalt

Quelle : <http://www.arge-rapsasphalt.de/>

RapsAsphalt ist ein Produkt für die Straßenerhaltung, namentlich eine Bitumenemulsion als Bindemittel für die Bauweise Oberflächenbehandlung mit einem nennenswerten Zusatz von Rapsöl. Rapsöl im Bindemittel bewirkt eine technische Verbesserung des Bauverfahrens und ermöglicht den Einsatz nachwachsender Rohstoffe für die Straßenerhaltung. Die Bewährung von RapsAsphalt für die Straßenerhaltung konnte in Deutschland bereits mit langjähriger Erfahrung unter Beweis gestellt werden.

Die Vorzüge des zukunftsweisenden Systems in der Straßenerhaltung durch Oberflächenbehandlung mit Rapsemulsion wurden durch mehrere Prüfinstitutionen, darunter die TU München, positiv herausgestellt. Auf folgende Vorteile in der Praxis der Straßenerhaltung wurde dabei besonders hingewiesen:

Praxis-Vorteile in der Straßenerhaltung durch RapsAsphalt

- frühere Verkehrsfestigkeit durch rascheres Abbinden
- kürzere Einfahrtszeit – bessere Verzahnung mit der Unterlage
- höhere Verkehrsfestigkeit, besonders in Kurven und bei Steigungen günstig
- leichter „Polymerbitumen-Effekt“ durch Vernetzung des Rapsölanteils
- besseres Alterungsverhalten

- Straßensanierung bis Minus 10 Grad möglich

Die TU München weiter:

Nach mehrjähriger Liegezeit und visueller Einschätzung befinden sich die vier untersuchten Oberflächenbehandlungen insgesamt in einem guten bis sehr guten Zustand. Kornausbrüche traten im Wesentlichen nur dort auf, wo extreme Belastungen durch lenkenden land- und forstwirtschaftlichen Verkehr vorhanden sind.

Dabei sind auch Komplettverlegungen durch Güteüberwachte Verlegeeinheiten möglich.

Freundliche Grüße

Norbert Ricking
SPD-Fraktion

Jörg Lenz

Anlagen





Wetter an Aisch und Aurach

Zwei schöne Tage
Heute wird es sonnig und trocken bei maximal 28 Grad. Auch am Mittwoch ist es noch sonnig, es können sogar 29 bis 30 Grad erreicht werden. Aber am Mittwochabend erreichen uns schon die ersten Gewitter der nächsten wechselhaften Witterungsphase.

Polizeibericht

Radler fährt in Schlangenlinien

Uehlfeld - Vor einem Sturz bewahren konnte die Polizei einen 49-jährigen Radler, der am Sonntagabend gegen 20.30 Uhr auf der Kreisstraße zwischen Uehlfeld und Schornweissch in unsicherer Fahrweise unterwegs war. Er fuhr in ausgeprägten Schlangenlinien und geriet mehrfach auf die Fahrbahn des Gegenverkehrs, hatte aber das Glück, dass niemand entgegenkam. Die Beamten unterbanden die Weiterfahrt und baten zum Alkotest. Dieser erbrachte 1,9 Promille, weshalb sich der Mann einer Blutentnahme unterziehen musste. Ab 1,6 Promille gelten Radfahrer als absolut fahruntüchtig.

Fahranfänger verliert die Kontrolle

Poppendorf - Auf der Kreisstraße zwischen dem Zeckeroer Kreuz und Poppendorf verlor am Sonntagabend ein 18-jähriger Fahranfänger die Kontrolle über seinen Opel Corsa. In einer lang gezogenen Linkskurve kam er aus Unachtsamkeit und wegen nicht angepasster Geschwindigkeit zunächst nach rechts auf Bankrott. Anschließend geriet das Fahrzeug ins Schleudern, rutschte in den Straßengraben und blieb, nachdem es an einem Wasserdurch-

Rapsöl verbessert den Fahrbahnbelag

SANIERUNG Die Gemeinde Wachenroth setzt auf der Ortsverbindungsstraße nach Albach auf ein kostengünstiges, sauberes Verfahren, das auch noch einen Beitrag zum Umweltschutz leisten soll.

VON ANDREAS DORFSCHE
ANDREAS DORFSCHE

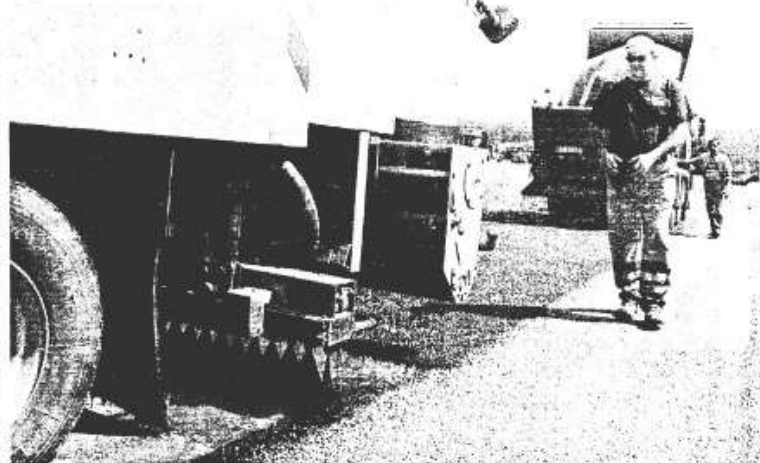
Wachenroth - Wer künftig von Wachenroth nach Albach fährt, darf sich über eine völlig neue Fahrbahndecke ohne Schlaglöcher freuen. Zwar gilt wegen Rollsplitt in den nächsten Tagen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 Stundenkilometer, doch wird der Splitt noch im Laufe dieser Woche abgekehrt und die Fahrt wieder freigegeben. Was der Autofahrer nicht weiß: In jedem Quadratmeter Fahrbahn ist dann soviel Rapsöl eingebaut, wie aus der auf gleicher Fläche gewachsenen Pflanze gewonnen werden kann.

Erstmals wendet Wachenroth bei der Sanierung seiner Ortsstraßen dieses Verfahren an und leistet damit auch einen Beitrag zum Umweltschutz, erklärt Bürgermeister Friedrich Gleitsmann (CSU). Die Gemeinde hatte sich ein Sanierungskonzept für ihre Ortsstraßen erarbeitet und sich dann für die Firma von Klaus Geuder aus Neusitz bei Rothenburg entschieden.

Bis fünf Prozent Rapsöl

Geuder hat sich in den vergangenen Jahren auf den Einsatz der Raps-Bitumen-Emulsion in der Straßensanierung spezialisiert. Bei der Bitumenherstellung werden laut Klaus Geuder bis zu fünf Prozent des Erdöls durch Rapsöl ersetzt. Damit werde nicht nur Kohlendioxid in der Straße gebunden, das Rapsöl sorge auch für eine Qualitätsverbesserung des Bitumens.

Der Firmenchef ist von der Technik überzeugt, biete das Rapsöl doch auch ein Harzgeflecht, das den Splitt schneller im Bitumen bindet. Geuder: „Es



Die Raps-Bitumen-Emulsion wird aufgespritzt und mit Rollsplitt bestreut - fertig ist die neue Fahrbahndecke.

ist doch ideal, wenn wir nachwachsende Rohstoffe im Straßenbau einsetzen können.“

Ziel der Sanierung war es, zwischen Wachenroth und Albach wieder eine geschlossene Oberfläche auf die etwa vier Kilometer Schlaglochpiste zu bringen. Dafür muss zunächst „das Profil ausgeglichen“ - sprich die Löcher gefüllt - werden. Dann wird die Raps-Bitumen-Emulsion aufgespritzt, diese mit Rollsplitt bestreut, festgewalzt und fertig ist die erneuerte Fahrbahn. „Acht bis zehn Jahre hält die so behandelte Oberfläche wieder“, ist Klaus Geuder sicher.

Der Bürgermeister und sein Verwaltungsleiter Markus Schramm freuen sich, weil die Straße sofort wieder befahrbar und das Verfahren mit 4,50 Euro pro Quadratmeter relativ günstig ist. Die Oberfläche ist geschlossen und solange das Eindringen von Wasser verhindert wird, sollten sich auch keine Schlaglöcher bilden.

Dass Bitumen altert, spröde wird und aufbricht, ist für den Bürgermeister und seinen Verwaltungsleiter nicht neu. Das Ortsstraßennetz in Wachenroth ist zwischen 30 und 35 Jahre alt - da gibt es noch jede Menge Sanierungsbedarf.

Lageplan Fahrbahndeckenerneuerung



Rapsasphalt auf Kreisstraßen hat sich bewährt

Landkreis setzt ihn erneut ein – Insgesamt rund 240000 Quadratmeter Fahrbahn erneuert

Straubing-Bogen. (ta) Auf Kreisstraßen verwendeter Rapsasphalt hat sich bewährt – deswegen verwendet ihn der Landkreis nun wieder. In den letzten Tagen wurde an der Kreisstraße SR18 von Eschlbach bis Metting Rapsasphalt aufgebracht. Er wurde außerdem auf Teilstrecken der Kreisstraße SR17 von Hankofen bis zur Landkreisgrenze bei Sondergai verwendet.

Auf rund 7,5 Kilometern Länge wurden etwa 37000 Quadratmeter Fahrbahn mit einer kompletten Oberflächenbehandlung versehen, wie das Landratsamt mitteilt. Hierzu wurden etwa 70 Tonnen Raps-Bitumen-Emulsion eingesetzt.

Der Landkreis Straubing-Bogen hat wiederholt gute Erfahrungen mit dem ursprünglich aus Österreich stammenden Produkt gesammelt und konnte sich von der Qualität überzeugen. Das auf dem nachwachsenden Rohstoff Rapsöl basierende Material ist so flexibel, dass es Risse im Straßenbelag dauerhaft überdeckt. Außerdem belastet die neuartige Bitumen-Emulsion die Atemwege der Bauarbeiter weniger, da sie keine gesundheitsschädlichen



Die Firma Geuder aus Neusitz führte Maßnahmen mit Rapsasphalt bereits wiederholt für den Landkreis aus. Die Arbeiten an der SR 18 und SR 17 wurden in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen innerhalb von zwei Tagen vorgenommen.

Fluxmittel - Weichmacher - enthält.

Landrat Alfred Reisinger zeigte sich sehr zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. An den Kreisstraßen SR27 bei Büchling, der SR19 bei Schambach, der SR31 bei Niederschneidung und der SR65 bei

Hainsbach wurden in den letzten Jahren ebenfalls Oberflächenbehandlungen mit Rapsöl ausgeführt. In den mehr als drei Jahren Liegedauer hat sich das verwendete Produkt hervorragend bewährt, heißt es aus dem Landratsamt. Der Landkreis hat inzwischen rund 240000

Quadratmeter Fahrbahn mit diesem umweltfreundlichen Verfahren erneuert. Für den Landkreis ist die Behandlung mit Rapsasphalt eine günstige Zwischenmaßnahme zur Abdichtung der Straßenoberfläche; die Lebensdauer wird damit um bis zu zehn Jahre verlängert.

Straubinger Tagblatt 09.08.2013

Zur weiteren Verdeutlichung des Verfahrens liegen zwei kurze Videobeiträge vor. Wir regen an, diese dem Fachausschuss vorzustellen.

<https://www.youtube.com/watch?v=s3VV8s858wg>

<https://www.youtube.com/watch?v=shFPSon35V4>

SPD-Fraktionsvorsitzender

SPD – Fraktion